



Stadt Kamen

Der Bürgermeister

Vorlage

Nr. 112/2004

Fachbereich Innerer Service

vom: 14.06.2004

Beschlussvorlage

öffentlich

nichtöffentlich

TOP-Nr.	Beratungsfolge
	Haupt- und Finanzausschuss Rat der Stadt Kamen

Bezeichnung des TOP

Jahresabschluss der TECHNOPARK KAMEN GmbH zum 31.12.2003

Beschlussvorschlag:

Der Vertreter der Stadt Kamen wird beauftragt, in der Gesellschafterversammlung wie nachstehend aufgeführt abzustimmen:

1. Der Jahresabschluss der TECHNOPARK KAMEN GmbH zum 31.12.2003 wird in der vorgelegten Form festgestellt.
2. Der Lagebericht wird genehmigt.
3. Der Jahresfehlbetrag in Höhe von 348.290,56 € ist durch die Stadt Kamen ausgeglichen worden.

Sachverhalt und Begründung (einschl. finanzielle Möglichkeit der Verwirklichung):

Gemäß § 13 des Gesellschaftsvertrages beschließt die Gesellschafterversammlung nach Vorberatung im Aufsichtsrat über die Feststellung des Jahresabschlusses über die Genehmigung des Lageberichts und über die Ergebnisverwendung.

Der Vertreter des Rates der Stadt Kamen in der Gesellschafterversammlung kann gem. § 11 Nr. 1 des Gesellschaftsvertrages nur nach den Weisungen des Rates Gesellschafterbeschlüsse fassen.

Der nach § 20 Nr. 1 und Nr. 4 des Gesellschaftsvertrages von der Geschäftsführung aufzustellende Jahresabschluss (Bilanz-, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang) und der Lagebericht wurden von der Eversheim-Stuible Treuberater GmbH geprüft. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems sowie die Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht beurteilt.

Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Die Prüfung hat zu keinerlei Einwendungen geführt.

Die Prüfungsgesellschaft stellt fest, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Ertragslage der Gesellschaft und stellt die Risiken der zukünftigen Entwicklung treffend dar.

Der uneingeschränkte Bestätigungsvermerk der Eversheim-Stuible Treuberater GmbH ist in vollem Wortlaut aus der Anlage ersichtlich.

Dem Aufsichtsrat wurden der geprüfte Jahresabschluss und der Lagebericht zur Prüfung und Beratung vorgelegt.

Der Aufsichtsrat empfiehlt der Gesellschafterversammlung, entsprechend dem Beschlussvorschlag zu entscheiden. Dieser Empfehlung schließt sich die Verwaltung an.

ES

EversheimStuible Treuberater GmbH

Testatexemplar

Jahresabschluss zum 31. Dezember 2003
und Lagebericht

TECHNOPARK KAMEN GmbH

TECHNOPARK KAMEN GMBH

Bilanz zum 31. Dezember 2003

Aktivseite

	€	31.12.03 €	31.12.02 T€
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen und ähnliche Rechte		2.410,00	<u>2</u>
II. Sachanlagen			
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	3.527.475,00		3.683
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>59.787,00</u>		<u>62</u>
		<u>3.587.262,00</u>	<u>3.745</u>
		<u>3.589.672,00</u>	<u>3.747</u>
B. Umlaufvermögen			
I. Forderungen und sonstige Vermögens- gegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.994,44		7
2. Forderungen gegen Gesellschafter	3.021,05		1
3. Sonstige Vermögensgegenstände	<u>1.743,39</u>		<u>7</u>
		15.758,88	<u>15</u>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		<u>294.454,65</u>	<u>249</u>
		<u>310.213,53</u>	<u>264</u>
C. Rechnungsabgrenzungsposten		<u>15.150,74</u>	<u>15</u>
		<u><u>3.915.036,27</u></u>	<u><u>4.026</u></u>

Passivseite

	31.12.03	31.12.02
	€	T€
A. Eigenkapital		
Gezeichnetes Kapital	102.258,38	<u>102</u>
B. Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen	2.543.087,00	<u>2.671</u>
C. Sonderposten mit Rücklageanteil	4.000,00	<u>6</u>
D. Rückstellungen		
Sonstige Rückstellungen	176.263,73	<u>120</u>
E. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.012.967,01	1.061
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.058,17	8
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter	41.195,79	41
4. Sonstige Verbindlichkeiten	<u>20.823,45</u>	<u>13</u>
	1.083.044,42	<u>1.123</u>
F. Rechnungsabgrenzungsposten	6.382,74	<u>4</u>
	<u>3.915.036,27</u>	<u>4.026</u>

Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2003

	€	2003 €	2002 T€
1. Umsatzerlöse		458.798,36	398
2. Sonstige betriebliche Erträge		178.851,10	160
3. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	-629,52		-2
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>-274.513,87</u>		<u>-213</u>
		-275.143,39	<u>-215</u>
4. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-256.058,27		-243
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>-59.630,52</u>		<u>-53</u>
		-315.688,79	<u>-296</u>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-186.698,31	-186
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-145.916,18	-174
7. Zinsen und ähnliche Erträge		5.508,28	8
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		<u>-62.507,70</u>	<u>-65</u>
9. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-342.796,63	-370
10. Sonstige Steuern		-5.493,93	.
11. Erträge aus Verlustübernahme		<u>348.290,56</u>	<u>370</u>
12. Jahresergebnis		<u>0,00</u>	0

ANHANG für das Geschäftsjahr 2003

Anwendung der gesetzlichen Bilanzierungsvorschriften

Der Jahresabschluss wurde nach den für große Kapitalgesellschaften maßgeblichen Vorschriften des Handelsgesetzbuches aufgestellt.

Gesetzlich geforderte Angaben zu einzelnen Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung werden grundsätzlich im Anhang erläutert.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Anlagenzugänge werden linear abgeschrieben.

Im Jahr der Anschaffung wird auf bewegliche Wirtschaftsgüter, die im ersten Halbjahr angeschafft worden sind, der volle Jahresbetrag der Abschreibung, auf die in der zweiten Hälfte des Wirtschaftsjahres angeschafften Wirtschaftsgüter der halbe Abschreibungsbetrag angesetzt.

Von der Möglichkeit der Sofortabschreibung geringwertiger Wirtschaftsgüter im Zugangsjahr wird in vollem Umfang Gebrauch gemacht.

Die Forderungen sind mit dem Nominalwert angesetzt.

Der Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen wird entsprechend der Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter aufgelöst.

Die sonstigen Rückstellungen berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewisse Verpflichtungen.

Für die dem Geschäftsjahr oder einem früheren Geschäftsjahr zuzuordnenden Aufwendungen für Instandhaltungen, die am Bilanzstichtag wahrscheinlich oder sicher, aber hinsichtlich ihrer Höhe oder des Zeitpunkts ihres Eintritts unbestimmt sind, werden Aufwandsrückstellungen nach § 249 Abs. 2 HGB gebildet.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Rückzahlungsbeträgen angesetzt.

Erläuterungen zu den Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung

BILANZ

AKTIVSEITE

Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten ist in dem als Anlage beigefügten Anlagenspiegel dargestellt.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** (2 TEUR) betreffen Steuererstattungsansprüche.

Der **Rechnungsabgrenzungsposten** (15 TEUR) beinhaltet im Wesentlichen Versicherungsbeiträge, die das Geschäftsjahr 2004 betreffen.

PASSIVSEITE

Das **gezeichnete Kapital** beträgt 102.258,38 EUR.

Der **Sonderposten wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen** (2.543 TEUR) enthält im Wesentlichen Landeszuschüsse aus Mitteln des regionalen Wirtschaftsförderungsprogramms des Landes NRW zur Errichtung des Gründerzentrums im Technologiepark Kamen.

Der **Sonderposten mit Rücklageanteil** (4 TEUR) betrifft eine Ansparrücklage gemäß § 7g EStG.

Die **sonstigen Rückstellungen** (176 TEUR) bestehen im Wesentlichen für das Risiko aus Rückzahlungsverpflichtungen von Landeszuschüssen, Schadenersatzleistungen, ausstehende Instandhaltungsmaßnahmen und Jahresabschlusskosten.

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschafter** resultieren im Wesentlichen aus Darlehensverbindlichkeiten gegenüber der Stadt Kamen.

Sonstige **finanzielle Verpflichtungen** bestehen aus einem Pachtvertrag mit der Stadt Kamen in Höhe von 115 TEUR/a.

Verbindlichkeitspiegel

	Stand 31.12.2003 EUR	Restlaufzeit bis zu 1 Jahr EUR	Restlaufzeit mehr als 5 Jahre EUR
Verbindlichkeiten			
gegenüber Kreditinstituten	1.012.967,01	50.526,57	727.866,38
aus Lieferungen und Leistungen	8.058,17	8.058,17	0,00
gegenüber Gesellschafter	41.195,79	41.195,79	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	20.823,45	20.823,45	0,00
(davon aus Steuern:	3.356,99	3.356,99	0,00)
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit:	5.993,38	5.993,38	0,00)
Gesamt	<u>1.083.044,42</u>	<u>120.603,98</u>	<u>727.866,38</u>

GEWINN - und VERLUSTRECHNUNG

Von den **Umsatzerlösen** (459 TEUR) entfallen 357 TEUR auf die Vermietung von Büroräumen und Werkstätten einschließlich Service- und Betriebskostenumlagen, 58 TEUR auf Grundstücksvermarktung und Projektentwicklung, 13 TEUR auf die Vermietung von Seminarräumen, medientechnischer Ausstattung u.a., 17 TEUR auf Bewirtungsleistungen, 11 TEUR auf die Bewerbung und Organisation eines internationalen Unternehmenskooperationstreffens sowie 3 TEUR auf Dienstleistungen für den Verein Wissenschaft vor Ort e.V.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** (179 TEUR) resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung des Sonderpostens wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen (128 TEUR), aus Kostenerstattungen (30 TEUR), der Auflösung von Rückstellungen (5 TEUR) sowie aus einem Zuschuss für einen Verbund-Ausbildungsplatz (3 TEUR).

Der **Materialaufwand** (275 TEUR) enthält im Wesentlichen die Pachtzahlungen an die Stadt Kamen (115 TEUR), Energie- und Wasseraufwendungen (46 TEUR) sowie Aufwendungen für Instandhaltung (57 TEUR) und Gebäudereinigung (37 TEUR).

Der **Personalaufwand** (316 TEUR) enthält Aufwendungen für Altersversorgung in Höhe von 19 TEUR.

Von den **Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen** (187 TEUR) entfallen 2 TEUR auf Sofortabschreibungen geringwertiger Wirtschaftsgüter.

Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** (146 TEUR) betreffen u. a. die Zuführung zu der Rückstellung für Schadenersatz (17 TEUR), Kosten für Jahresabschluss und Steuerberatung (15 TEUR), Versicherungsprämien (14 TEUR), Werbungs- und Repräsentationskosten (13 TEUR), Grundbesitzabgaben (10 TEUR), die Einstellung in den Sonderposten mit Rücklageanteil gemäß § 7g EStG (4 TEUR) sowie übrige Sach- und Verwaltungskosten.

Die **Erträge aus Verlustübernahme** (348 TEUR) resultieren aus der Verlustübernahme durch die Stadt Kamen.

Sonstige Angaben

Geschäftsführer ist Herr Dipl.-Betriebswirt Hubertus Ebbers, Hamm.

Im Jahresdurchschnitt waren sechs Mitarbeiter beschäftigt, davon 3 Teilzeitbeschäftigte.

Dem Aufsichtsrat gehörten im Berichtsjahr an:

Manfred Erdtmann, Vorsitzender (bis 31.7.03)	Bürgermeister der Stadt Kamen
Hermann Hupe ab 1.8.03: Mitglied des Aufsichtsrats ab 15.9.03: Aufsichtsratsvorsitzender	Bürgermeister der Stadt Kamen
Roland Schäfer, 1. stellv. Vorsitzender	Bürgermeister der Stadt Bergkamen
Dr. Michael Dannebom, 2. stellv. Vorsitzender	Geschäftsführer der WFG, Unna
Jochen Baudrexl	1. Beigeordneter der Stadt Kamen
Hermann Josef Görres	Vorsitzender der Geschäftsführung der GSW Gemeinschaftsstadtwerke GmbH Kamen, Bönen, Bergkamen
Klaus Herbst	Ratsmitglied der Gemeinde Bönen/ pädagogischer Mitarbeiter
Renate Jung	Ratsmitglied der Stadt Kamen
Ursula Lungenhausen	Ratsmitglied der Stadt Kamen
Susanne Middendorf	Ratsmitglied der Stadt Kamen/ Hörgeräte- Akustikerin
Günter Wolters	Direktor der Städtischen Sparkasse Kamen

Die Mitglieder des Aufsichtsrates erhielten im Berichtsjahr Vergütungen in Höhe von 7 TEUR.

Kamen, 29. März 2004

TECHNOPARK KAMEN GmbH
Ebbers



TECHNOPARK KAMEN GMBH
 Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2003

	Anschaffungs-/ Herstellungskosten				Abschreibungen				Buchwerte	
	1.1.03	Zugänge	Abgänge	31.12.03	1.1.03	Zugänge	Abgänge	31.12.03	31.12.03	31.12.02
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	T€
A. Anlagevermögen										
I. Immaterielle Vermögensgegenstände										
Konzessionen und ähnliche Rechte	<u>11.709,37</u>	<u>2.256,55</u>	<u>7.282,09</u>	<u>6.683,83</u>	<u>10.235,37</u>	<u>1.316,55</u>	<u>7.278,09</u>	<u>4.273,83</u>	<u>2.410,00</u>	<u>2</u>
II. Sachanlagen										
1. Grundstücksgleiche Rechte und Bauten auf fremden Grundstücken	3.894.645,30	15.169,06	0,00	3.909.814,36	211.996,30	170.343,06	0,00	382.339,36	3.527.475,00	3.683
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>197.657,36</u>	<u>12.218,70</u>	<u>5.943,26</u>	<u>203.932,80</u>	<u>135.048,36</u>	<u>15.038,70</u>	<u>5.941,26</u>	<u>144.145,80</u>	<u>59.787,00</u>	<u>62</u>
	<u>4.092.302,66</u>	<u>27.387,76</u>	<u>5.943,26</u>	<u>4.113.747,16</u>	<u>347.044,66</u>	<u>185.381,76</u>	<u>5.941,26</u>	<u>526.485,16</u>	<u>3.587.262,00</u>	<u>3.745</u>
Gesamt	<u>4.104.012,03</u>	<u>29.644,31</u>	<u>13.225,35</u>	<u>4.120.430,99</u>	<u>357.280,03</u>	<u>186.698,31</u>	<u>13.219,35</u>	<u>530.758,99</u>	<u>3.589.672,00</u>	<u>3.747</u>

Anlage zum Anhang

Lagebericht 2003

Die TECHNOLOGIEPARK KAMEN GmbH ist als Betreibergesellschaft des Technologiezentrums und des Gründerzentrums im Technologiepark Kamen ein wesentliches Instrument der Struktur- und Technologieförderung. Insbesondere durch die Akquisition und Förderung von innovativen Existenzgründern und technologieorientierten Klein- und Mittelständischen Unternehmen (KMU) gehen von ihr positive wirtschaftsstrukturelle und arbeitsmarktrelevante Impulse am Wirtschaftsstandort Kamen, Bergkamen und Bönen aus.

Im Geschäftsjahr 2003 wurden 459 TEUR Umsatzerlöse erzielt. Von den Umsatzerlösen entfallen 357 TEUR auf die Vermietung von Büroräumen und Werkstätten einschließlich Service- und Betriebskostenumlagen, 58 TEUR auf Grundstücksvermarktung und Projektentwicklung, 13 TEUR auf die Vermietung von Seminarräumen, medientechnischer Ausstattung u.a., 17 TEUR auf Bewirtschaftungsleistungen, 11 TEUR auf die Bewerbung und Organisation eines internationalen Unternehmenskooperationstreffens sowie 3 TEUR auf Dienstleistungen für den Verein Wissenschaft vor Ort e.V.

Die Umsatzerlöse haben sich durch die positive Vermarktungsentwicklung des Gründerzentrums im Jahr 2003 insgesamt um 15,4 % im Vergleich zum Vorjahr erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 179 TEUR resultieren im Wesentlichen aus der Auflösung des Sonderpostens wegen Investitionszuschüssen zum Anlagevermögen (128 TEUR), Kostenerstattungen (30 TEUR), aus der Auflösung von Rückstellungen (5 TEUR) sowie aus einem Zuschuss für die Bereitstellung eines „Verbund-Ausbildungsplatzes“ (3 TEUR).

Bei einer Gesamtjahresbetrachtung der Entwicklung des Technologiezentrums und des Gründerzentrums für das Jahr 2003 sind in der Summe zum Stichtag 31.12.2003 49 Unternehmen mit 315 Arbeitsplätzen, davon 116 Teilzeit-Arbeitsplätze, angesiedelt. Unter Hinzuziehung der Arbeitsplatzzahlen im Technologiepark Kamen sind damit in der Summe 443 Arbeitsplätze am Standort existent. Damit ist im Saldo – trotz widriger konjunktureller Entwicklungen – eine positive Arbeitsplatzentwicklung im Technologiepark Kamen festzustellen. Die Quote der Existenzgründer beträgt hierbei 85 %. Im Berichtszeitraum konnten 17 Unternehmen neu angesiedelt werden; dem standen 7 Auszüge und erfolgreiche Ausgründungen gegenüber. Zum Bilanzstichtag betrug die operative Vermarktungsquote des Technologiezentrums (inkl. Optionsfläche) 55 % und des Gründerzentrums 66 %.

Die Ansiedlung neuer Unternehmen hat das diversifizierte Spektrum technologieorientierter Entwickler und Dienstleister im Technologiezentrum bestätigt: schwerpunktmäßig lassen sich die Unternehmen im Technologiezentrum differenzieren in die Branchensegmente Software und I+K-Technologien, Maschinenbau und Anlagentechnik, E-Technik/ Messtechnik und Sensorik, Umwelttechnik sowie andere produktions- und technologieorientierte Dienstleister.

Für den Seminarbetrieb im Technologiezentrum wurden 187 Fachveranstaltungen von und für KMUs an 205 gebuchten Seminartagen akquiriert. Anlässlich dieser Veranstaltungen wurden ca. 2.650 Teilnehmer im Technologie- und im Gründerzentrum registriert.

Darüber hinaus hat sich die TECHNOPARK KAMEN GmbH im Rahmen ihrer Angebotspolitik als professioneller Dienstleister der Wirtschafts-, Technologie- und Beschäftigungsförderung der Region behauptet. Zusätzlich zu den o.g. Aktivitäten sind bis zum Stichtag 31.12.2003 10 Unternehmen mit ca. 128 Arbeitsplätzen mit Unterstützung der TECHNOPARK KAMEN GmbH im Auftrag der Stadt Kamen im angrenzenden Technologiepark angesiedelt worden. Weitere Anfragen von Unternehmen werden z. Zt. von der TECHNOPARK KAMEN GmbH beratend begleitet.

Die TECHNOPARK KAMEN GmbH hat im Jahr 2003 im Auftrag der Stadt Kamen die fördertechnische Projektentwicklung zur LogFactory im Technologiepark Kamen fortgeführt. Im April 2003 wurde nach Abstimmung mit dem Ministerium für Wirtschaft und Arbeit (MWA) erneut ein modifizierter Förderantrag beim MWA gestellt. Im Nachgang zu dieser erneuten Förderantragstellung teilte das MWA eine neue Nebenbestimmung zum Zuwendungsbescheid mit, wonach eine Rückzahlung von 50 % aller im Rahmen des Projektes bzw. in einem Zeitraum bis 5 Jahre nach Projektende erzielten Einnahmen bis zu einer Gesamthöhe von 1 Mio EUR zu erfolgen habe. Unter dieser Prämisse ist ein wirtschaftlicher Betrieb der zu gründenden LogFactory GmbH als content- verwertende Gesellschaft nicht realisierbar.

Im Anschluss erfolgten weitere Erörterungen und Abstimmungen auf politischer sowie ministerieller Ebene, um letztmalig eine einvernehmliche Lösung für das angestrebte Entwicklungsprojekt zu entwickeln. Danach sollen im Bewilligungszeitraum (bis 31.12.2006) 300 TEUR Einnahmen angerechnet werden, die durch den Verkauf des Contents an die LogFactory GmbH realisiert werden. Unter zusätzlicher Berücksichtigung des 10 %igen Eigenanteils der Projektpartner beliefe sich die Förderquote des beantragten Projektes dann auf ca. 76 % der förderfähigen Gesamtaufwendungen.

Auch im 10. Jahr des Bestehens der TECHNOPARK KAMEN GmbH existiert im Hauptgeschäftsfeld Vermietung grundsätzlich die Gefahr eines Umsatzrückganges, da die Hauptzielgruppe der (technologieorientierten) Existenzgründer hinsichtlich des potentiellen Erfolgs ihrer Geschäftsentwicklung z. Zt. schwer einzuschätzen ist. Mit insgesamt 11 vorliegenden Kündigungen, die im Laufe des Jahres 2004 wirksam werden, sowie 8 auslaufenden Mietverträgen können kurzfristig auch größere Leerstände vom Grundsatz her nicht ausgeschlossen werden. Andererseits hat die sukzessive Anpassung der Kündigungsfristen im Rahmen von Nachtragsvereinbarungen zu bestehenden Mietverträgen das Risiko kurzfristiger Auszüge reduziert.

Das seit Juli 2000 existierende Risikomanagementsystem der TECHNOPARK KAMEN GmbH wurde auch im Jahr 2003 den Anforderungen angepasst. Der Einsatz dieses Systems bietet qualifizierte Hilfestellung insbesondere bei der Formulierung kurz- und mittelfristiger Problemlösungen. Weiterhin unterstützt dieses System eine langfristig auf Risikominimierung hin ausgerichtete Sicht- und Entscheidungsweise.

Das Hauptaugenmerk der Aktivitäten im Jahr 2004 wird auf die Vermarktung der ca. 4.600 m² Büro- sowie Kombiflächen des Gründer- sowie des Technologiezentrums im Technologiepark Kamen gelegt.

Parallel zur kontinuierlichen Vermarktung des Flächenangebots des Gründer- und des Technologiezentrums stellt die Vermarktung der bebaubaren Gewerbeflächen im "Technologiepark Kamen" ein weiteres Hauptaugenmerk der Aktivitäten der TECHNOPARK KAMEN GmbH für die Zukunft dar.

Auch nach Beendigung des Verwertungszeitraums des Multimediaprojektes von Wissenschaft vor Ort wird die Gesellschaft weiterhin für kleine und mittlere Unternehmen in der Region Kamen/Bergkamen/Bönen Beratungsdienstleistungen zum Wissens- und Technologietransfer anbieten.

Zusätzlich wird die TECHNOPARK KAMEN GmbH, zusammen mit den anderen regional ansässigen Technologiezentren („TZ5“) und unter Federführung der Universität Dortmund, im Jahr 2004 das EXIST-Projekt „G-DUR – Gründungen durch Wissenschaftler in Dortmund und Region“ mit dem Angebot „Pre-Incubator-Center“ im Gründerzentrum Kamen fortsetzen.

Weitere projektbezogene Arbeitsschwerpunkte werden in der Entwicklung, der Gründung und der Ansiedlung der LogFactory GmbH am Standort Technologiepark Kamen liegen. Die TECHNOPARK KAMEN GmbH geht davon aus, nach Bewilligung der Ziel-III Mittel und nach Gründung der LogFactory GmbH das beantragte Projekt nunmehr im Sommer 2004 in Kamen zu starten.

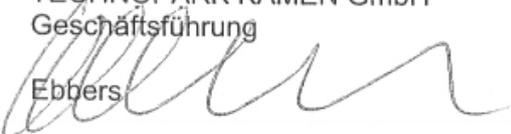
Im Auftrag der Arbeitsgemeinschaft der deutschen Technologie- und Gründerzentren e.V. sowie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Arbeit sowie in Kooperation mit der Handelskammer der Partnerstadt Bandirma wird ein neues Konzept zur Realisierung eines Unternehmenskooperationstreffens in Istanbul erarbeitet und bundesweit beworben.

Weitere gemäß § 289 Abs. 2 Nr. 1 HGB berichtspflichtige Vorgänge sind nicht eingetreten.

Kamen, 29. März 2004

TECHNOPARK KAMEN GmbH
Geschäftsführung

Ebbers



Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der **TECHNOPARK KAMEN GmbH** für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2003 bis 31. Dezember 2003 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Regelungen im Gesellschaftsvertrag liegen in der Verantwortung der Geschäftsführung. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der Geschäftsführung sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 21. Mai 2004



EversheimStuible Treiberater GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Glatzmaier
Hausmann

Wirtschaftsprüfer

Faasch
Faasch

Wirtschaftsprüfer